



## Presseinformation

25. Juni 2019

### Repanet startet „Die Ausbildung deines Lebens“

**Repanet, das Werkstattnetzwerk der Wuppertaler Lackmarke Standox, hat eine neue Kampagne konzipiert, um mehr Jugendliche für eine Ausbildung im Kfz-Handwerk zu gewinnen. „Die Ausbildung deines Lebens“ startet mit einer Postkartenaktion, die mit lockeren Sprüchen punktet.**

Eine der Karten zeigt einen Mechatroniker, der gerade an der Radaufhängung eines Autos schraubt – darunter steht „Der hat doch ne Schraube locker“. Auf einer anderen hält ein Lackierer eine Spritzpistole in die Kamera – der Kommentar lautet „Bei uns wird nicht gepinselt“. Auf einem weiteren Motiv ist ein Lackierer mit Atemschutzhelm zu sehen (wodurch er ein wenig an Darth Vader aus „Star Wars“ erinnert) – da passt der Spruch „Möge der Autolack mit dir sein“.

### „Die Karten sollen den Jugendlichen Spass machen“

Die zehn Postkartenmotive zeigen Arbeiten, die tagtäglich in jeder Mechanik-, Karosserie- und Lackierwerkstatt anfallen. Doch die dazugestellten Kommentare geben dem Ganzen einen pffigen und ironischen Touch. Das ist so gewollt, sagt Repanet Vorstandsmitglied Andreas Keller, der die Aktion initiiert hat. „Natürlich ist unser Hauptanliegen, für eine Ausbildung in der Kfz-Branche zu werben“, erklärt er. „Aber deswegen muss das Ganze ja nicht stocksteif und bierernst daherkommen, man kann es auch witzig aufziehen. Schliesslich sollen die Karten die Jugendlichen positiv ansprechen, wenn sie sie in die Finger bekommen.“

Noch in diesem Frühjahr können die zehn Kartenmotive über das Repanet Service-Center geordert werden und stehen dann allen Repanet Mitgliedern – über 200 Karosserie- und Lackierbetrieben in ganz Deutschland – zur Verfügung. Sie sollen auf Jobmessen, an Tagen der offenen Tür, bei Schulbesuchen oder ähnlichen Gelegenheiten verteilt werden. „Die Betriebe können sie – natürlich immer in Absprache – auch bei Behörden, bei der Arbeitsagentur, in Kneipen oder Clubs auslegen“, sagt Keller. „Hauptsache ist, dass die Karten nicht im Regal verstauben, sondern unter die Leute gebracht werden.“ Die Jugendlichen können den Betrieb direkt anrufen, eine E-Mail senden oder auf der Rückseite ihren Namen und Anschrift eintragen und die fertig adressierten Karten in den



nächsten Briefkasten zu werfen. Anschliessend nimmt der Betrieb Kontakt mit den Interessenten auf.

### **Website und Facebook-Account gehören dazu**

„Die Ausbildung deines Lebens“ befindet sich noch im Aufbau, doch weitere Elemente existieren bereits: Auf [www.die-ausbildung-deines-lebens.de](http://www.die-ausbildung-deines-lebens.de) finden Interessenten viele Informationen und Links zu den Berufen Fahrzeuglackierer, Karosseriebauer und Kfz-Mechatroniker. Ausserdem informiert der [Facebook-Account](#) der Initiative über aktuelle Veranstaltungen, Ausbildungsaktionen, offene Stellen und vieles mehr. „Wir wollen per Web mit Trägern ähnlicher Aktionen, etwa Verbänden und Handwerkskammern, ein Netzwerk aufbauen“, sagt Keller. „Denn letztlich ziehen wir bei diesem Thema alle an einem Strang.“ Er denkt bereits über weitere Unterstützungsangebote nach, mit denen Karosserie- und Lackierbetriebe sich auf dem Ausbildungsmarkt präsentieren können.

Repanet nimmt sich damit eines drängenden Problems an: In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der Auszubildenden im deutschen Handwerk um über 40 Prozent gesunken. Gründe dafür sind der demografische Wandel, der steigende Abiturienten-Anteil, aber auch ein schleichender Imageverlust: Obwohl das Handwerk boomt, zieht es viele Berufsstarter eher an den Schreibtisch als an die Werkbank. Im Kfz-Handwerk sind die Azubi-Zahlen noch vergleichsweise stabil, doch es gibt eine Schieflage: Während die Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker sehr gefragt ist, bleiben viele Lehrstellen zum Fahrzeuglackierer oder Karosseriebauer unbesetzt. Das hat Folgen: Karosserie- und Lackierbetriebe haben inzwischen Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal zu finden.

### **Gute Berufschancen mit einer handwerklichen Ausbildung**

„Wir müssen dringend etwas tun, wenn wir in den kommenden Jahren unseren Facharbeiter-Bedarf decken wollen“, erklärt Andreas Keller. „Das Naheliegende ist, mehr Jugendliche für unsere Berufe zu interessieren. Wir haben gute Argumente: In vielen Betrieben brummt es, das Sprichwort ‚Handwerk hat goldenen Boden‘ ist keineswegs überholt. Mit einer guten handwerklichen Ausbildung hat man heute auf dem Arbeitsmarkt bessere Job- und Karrierechancen als mit einem mittelmässigen Studienabschluss.“

### **Foto:**



**Bildunterschrift:** Mit gut inszenierten Fotos und witzigen Kommentaren sollen die Postkarten Jugendliche für eine Ausbildung im Kfz-Handwerk interessieren

## Über die André Koch AG

Die André Koch AG ist mit den Marken Standox, Lesonal und DeBeer der führende Lieferant für Autoreparaturlacke in der Schweiz. Seit 1948 bietet das Unternehmen mit Sitz in Urdorf hochwertige Lackprodukte und ein breites Sortiment an Zubehör. Mit einem engen Netz an Fachberatern und Anwendungstechnikern steht das Unternehmen für einen herausragenden Kunden- und Lieferservice. Darüber hinaus unterstützt die André Koch AG ihre Kunden mit einem praxisnahen Aus- und Weiterbildungsprogramm und einem umfassenden Beratungsangebot. 2014 startete die André Koch AG mit Repanet Suisse, dem Schweizer Netzwerk für ausgezeichnete Karosserie- und Fahrzeuglackierbetriebe. Das Ziel des Programms ist es, Auslastung und Rentabilität der teilnehmenden Betriebe zu verbessern und ihre Leistungsfähigkeit bei Flottenmanagern, Leasinggesellschaften und Versicherungen bekannt zu machen. So empfiehlt sich die André Koch AG professionellen Lackierbetrieben in der Schweiz als starker und verlässlicher Partner.

## PRESSEKONTAKT

Viviana Martinotti  
Assistentin Kommunikation  
André Koch AG  
Grossherweg 9  
CH-8902 Urdorf-Zürich

Tel.: +41 (0)44 735 57 19

E-Mail: [viviana.martinotti@andrekoch.ch](mailto:viviana.martinotti@andrekoch.ch)

[www.repanetsuisse.ch](http://www.repanetsuisse.ch)  
[www.andrekoch.ch](http://www.andrekoch.ch)